

## Lindner und sein neuestes Tank – Rabatt - Chaos 14.03.2022

Eigentlich wollte unser neuer Finanzminister ja gar nicht darauf eingehen. Höhere Spritpreise und wir, die Bundesregierung, soll einen Teil davon den Bürgern sponsern ? Kommt nicht in Frage. So seine einfache und klar verständliche Antwort beim BILD Interview, ob er die Steuer für Sprit senken würde ? Nein. Punkt. Aus.

Doch wie immer in der Politik, kommt der Gegenwind von vorne, und je mehr Gegenwind kommt, desto eher kommt man ins Wanken, und irgendwann fällt man um. Hier am Beispiel Lindner gut zu sehen. Starker Gegenwind von der Wirtschaft, Händler, Speditionen, Hersteller, Söder und andere. Drohen mit Ausfällen, Lieferproblemen, Entlassungen. Und all das kostet den Staat wieder Geld, gerade jetzt wurde das Kurzarbeitergeld wieder um 3 Monate erhöht. Also hat sich Lindner und seine Mannen einen neuen Spritfahrplan ausgedacht, den Tank – Rabatt. Denn Steuersenkungen gehen nicht so schnell; natürlich Blödsinn, selbst Grundgesetzänderungen wurden zu Coronazeiten in Windeseile durch das Parlament gepeitscht. Er will nur nicht. Also der Tank – Rabatt. Seit heute schon in aller Munde, doch: Wann kommt er, wie funktioniert er ? Das weiß so keiner richtig, selbst Lindner und das Finanzministerium nicht. Erstmal die Bürger beruhigen, wir tun ja was für unsere Bürger, ist die Devise. Und das das Chaos und Betrug vorprogrammiert ist wie in Coronazeiten, ist schon jetzt klar. Denn es kursieren folgende Abwicklungen und Regelungen:

Der Bürger soll an einer Tankstelle zum Beispiel für 2.20 Euro Diesel tanken, dann mit der Quittung an die Kasse der Tankstelle gehen und nur 2 Euro bezahlen. Tankt er also 50 Liter für 110 Euro auf der Quittung, zahlt er nur 100 Euro. 10 Euro muß sich der Tankstellenbetreiber vom Staat oder sonst woher wiederholen. So die Idee. Die Kappung soll bei 2 Euro liegen. Problem 1: Die eine Tankstelle berechnet 2.20 Euro, die nächste 2.40 Euro und die dritte so wie heute über 2.50 Euro. Bedeutet, die Differenz zum echten bezahlten Betrag wird immer größer. Und der Staat soll das finanzieren. Das würde ja bedeuten, die Tankstelle mit dem höchsten Preis bekäme auch die größte Auszahlung. Nein, so soll es nicht sein. Wie denn sonst ? Keine Rede davon, das die Tankstelle nicht quasi jeden Betrag erheben darf, und eine bundeseinheitliche Regelung wird und darf es ja aus kartellrechtlichen Gründen nicht geben. Problem 2: Quasi jede Tankstelle generiert pro Tag mehrere hundert Tankquittungen, manche wahrscheinlich Tausende. Wer will denn die ganzen Differenzen pro Tag aufsummieren, bilanzieren, sagen wir mal monatlich abrechnen ? Und noch besser: Wer prüft denn die ganzen Quittungen / Abrechnungen ? Die Belege werden ja wohl kaum gesammelt an das Finanzministerium gesandt ? Die Abermillionen von Quittungen könnten wohl kaum gesichtet, kontrolliert und dann entsprechend abgerechnet werden, hier gilt mal wieder Treu und Glauben. Und das ist gut so. Haben wir damit doch schon während der gesamten Coronazeiten sehr gute Erfahrungen in Sachen Selbstmeldung und Selbstabrechnung z. B von erfolgten Testungen gemacht, die paar Millionen, die da mehr abgerechnet worden sind, kein Problem.

Dazu kommt ja das die Tankstellen ein besonderes Abzockverfahren etabliert haben. Denn die Anlieferung von Sprit erfolgt ja meistens einmal die Woche zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die Preise für den Sprit sind ja vertraglich für eine gewisse Zeit festgelegt, desweiteren wird ja angelieferter Sprit nicht teurer, während er bei der Tankstelle gelagert wird. Darauf könnte man aber kommen, denn einige Tankstellen stellen einfach den Spritpreis je nach Tageszeit einfach hoch. Hört sich komisch an, aber da werden Tankspitzenzeiten mit höheren Spritpreisen mal „ mitgenommen „ zur Gewinnsteigerung. Aktuelles Beispiel: Die Tankstelle Kaufland Göttingen Elliehäuser Weg fährt bis 9.00 Uhr günstigere Preise; danach werden die Preise angehoben. Zu sehen auf den Fotos von heute und letzten Freitag.

Passt also hinten und vorne nicht, Symbolpolitik oder Aktionismus, sonst nix. Auch die Idee mit der Senkung der Energiesteuer bringt ja wenig, wenn das die Spritbelieferer der Tankstellen einfach schlucken oder die Tankstellen die Preise nicht einfach um die Steuer senken sondern die Gewinne erhöhen. Da müßte ja auch wieder ein neues Gesetz greifen das die Verpflichtung zur Senkung vorgibt ? Es ist ein Spiel, das am Ende noch mehr Bürokratie- und Personalkosten erbringt und sonst nix. Warum nicht einfach eine Deckelung der Spritpreise bei jeder Spritart (Diesel, Super, Bleifrei, usw. ) dazu eine Erhöhung der Pendlerpauschale um sagen wir mal 20 Cent, dann kann jeder damit in der Praxis was anfangen und Bürokratie gibt's nicht. Warum einfach wenn's auch kompliziert geht.



Freitag 11.03.2022 8.50 Uhr und 9.10 Uhr Kaufland Göttingen Elliehäuser Weg



Kaufland Göttingen Montag 14.03.2022 8.50 Uhr – 9.15 Uhr